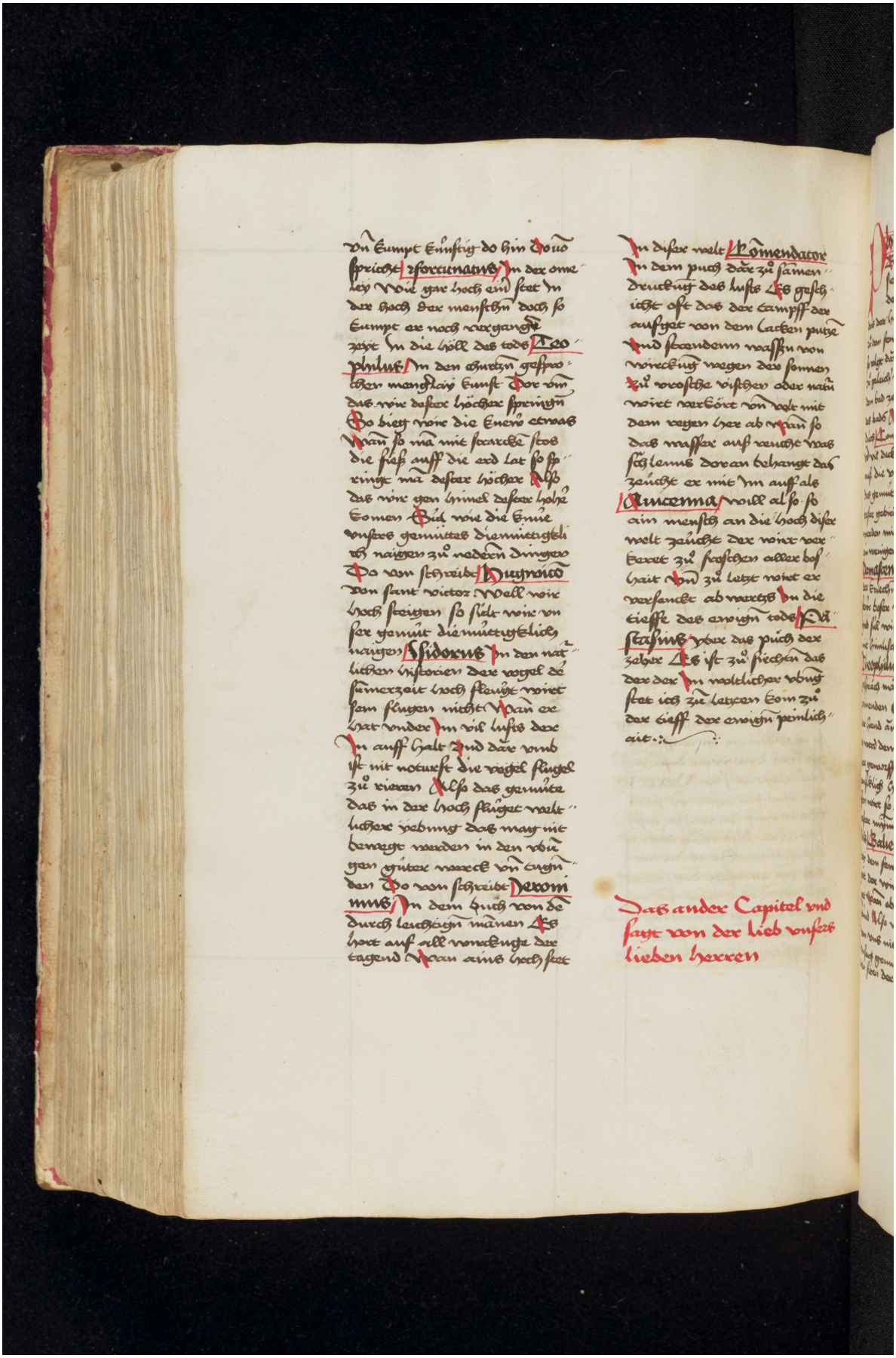
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



dn Eumpt Eunfeig do him do
spricht Esfortunatus In der ome
ley Wird gar hoch eind seet In
der hoch der menschn doch so
Eumpt er noch vergangkt
zayt In die hell das tods Leo
phlus In den ozurtzn gesprö
cher mangfaig Eunst Der vm
das wir dasser höcher springn
Do biet wir die Eneid etwas
Wan so man mit scarcke stos
die fiaß auff die erd lat so sp
ringt man dasser höcher Also
das wir gen himel dasser holn
Eomen Bid wir die Eune
unsers gemuttes dia mietigeli
ch naigen zu nodern dingen
Do von schreibt Hugnicio
von sant victor Wall wir
hoch steigen so sielt wir vn
ser gemüt die müetigelich
naigen Isidorus In den nat
lichen historien Der vogel de
sumerzeit hoch fleuge wirt
sam fliegen nicht Wan er
hat vnder In vil luffs der
In auff halt Und dare vmb
ist nit notturft die vogel flugel
zu rieren Also das gemüte
das in der hoch fliegat welt
licher verbung das may nit
benaigt werden in den vbu
gen gutter werck von eugn
den Do von schreibt Jeron
mus In dem buch von de
durch leuchtigen manen Es
hort auf all vnreckunge der
tugend Wan ains hoch stet
In dise welt Romendator
In dem puch dare zu samen
deutung des luffts Es gesch
icht oft das der tampff der
aufgat von dem larten putze
Und swandem wassn von
vnreckung wegen der semen
zu vrostbe vistber oder nau
wirt verbort von volt mit
dem vegen her ab Wan so
das wasser auf reucht was
sch lemt dor an behangt das
zaucht er mit Im auf als
Lucerna wolt al so so
ain mensch an die hoch diser
welt zaucht der wirt ver
bert zu frasthen aller bos
heit Und zu letzt wirt er
versenckt ab vnrechts In die
tieffe das eweign tods Ol
strasius Hie das puch der
zahre Es ist zu fliehen das
der der In welticher vbung
stat ich zu letzen Eom zu
der tieff der eweign peinlich
eit.

Das ander Capitel vnd
sagt von der lieb vnsers
lieben herren